

The image shows the Imperial Russian coat of arms, which is a double-headed eagle. The eagle's body is covered in a shield with a cross in the center. The eagle holds a scepter in its right talon and a globe in its left. The entire emblem is topped with a crown.

Die „*Laib. Zeit.*“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrancirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

Der Correspondent der «Daily News» meldet über die griechische Niederlage bei Pentepigadia Folgendes: 600 Evzonen und 400 Mann anderer Truppen mit zwei Geschützen vertheidigten die Stellung auf dem Gebirge, während 600 Evzonen und zwei Geschütze die mittlere Höhe besetzt hielten. Mittwoch machten 4000 Türken mit Kanonen mehrmals Angriffe, doch ohne Erfolg, worauf Donnerstag der Angriff wiederholt wurde. Die Griechen erhielten keine Verstärkungen von dem in Janopulo stehenden Gros der Truppen und wurden mit einem Verluste von 100 Mann zurückgeworfen. Zuerst schwiegen die Geschütze, während die Evzonen tapfer standhielten. Am Nachmittag war der Rückzug allgemein. Auch das Gros der Truppen drängte nach der Brücke und vergeblich versuchten die Officiere die Massen aufzuhalten. Es entstand eine schreckliche Panik. Landleute mit großen Schafherden versperrten die Straßen. Freitag früh standen die Griechen auf den alten Positionen, welche sie vor der Kriegserklärung inne gehabt hatten, und es befand sich kein Mann von ihnen mehr auf türkischem Gebiete.

Wer hätte vor dreißig Jahren den folgenreichen Sieg von Reclams Universal-Bibliothek geahnt? Wer hätte es nicht als Phantasterei bezeichnet, dass die Bedürftigsten sich nicht nur als die Bildungsbedürftigsten, sondern auch als die Opferwilligsten bewähren würden? Wer hätte geglaubt, dass dauernder Massen Gewinn vom Wissenstrieb der Massen zu holen wäre? So führen alle Gedanken über Reclams Universal-Bibliothek scheinbar zu wirtschaftlichen Betrachtungen zurück, wie sie in Wirklichkeit von ökonomischen Erwägungen ausgingen: In der That bedeutet ihr Triumph doch noch anderes, besseres: den Triumph der Armen, die wir mit ihrem Streben nach geistigen Gütern und Genüssen für die Edelsten der Nation halten. Für sie hat der Begründer der Universal-Bibliothek nur eine entwicklungsfähige Form geschaffen: den Dem des Lebens, die Seele hat ihr erst das deutsche Volk eingehaucht. Zu wünschen wäre nur ein etwas größerer, die Augen der Leser weniger an strengender Druck.

Eine offizielle Rundmachung aus Constantinopel ordnet die Löschung aller Leuchttürme und Leuchtschiffe zwischen Smyrna und Karaburnun an. Gleichwie in den Dardanellen und in Salonichi wurden auch in Smyrna die Nachteinfahrten in den Hafen verboten. Die nach Salonichi gehenden Schiffe müssen in Karaburnun Piloten nehmen, um die Torpedoanlagen passieren zu können. Bisher sind 547 Verwundete in Constantinopel eingetroffen. Vorgestern wurden 25 Waggon mit Patronen nach Salonichi expediert. Grumbow ist hier eingetroffen.

Politische Uebersicht.

Laibach, 4. Mai.

«Marodni Dity» melden: Abg. Freiherr v. Dipauli hat den Vertrauensmännern der Rechten einen Gesetzentwurf auf Abänderung des Reichsvollschulgesetzes vorgelegt und ihnen die Grundsätze desselben mitgeteilt. Der Antrag sollte bereits in der Freitagssitzung des Abgeordnetenhauses eingebracht werden. Die Unterbreitung wurde jedoch auf Dienstag verschoben. Als Antragsteller fungiert der Abg. Dr. Ebenhoch. Die Vertreter der Clubs der Rechten konnten nämlich aus formalen und sachlichen Gründen weder zu dem Projecte selbst, noch zu dessen Einbringung im Plenum ihre Zustimmung erteilen. Sie erklärten den Antragstellern, daß es diesen sowie jeder anderen Partei freisteht, ihren Antrag, aber lediglich als ihren, im Hause einzubringen; sie, die Vertrauensmänner, besäßen kein Mandat, hiezu in irgend einer bindenden Weise Stellung zu nehmen. Denn ganz abgesehen davon, daß das Exekutivcomité der Rechten keine Körperschaft einer politischen, bestimmten, festen und organisierten Majorität, sondern bloß ein Organ zur Behandlung parlamentarischer Angelegenheiten ist, könnten sie sich über die Einzelheiten des Entwurfes nur pro persona aussprechen. Aus den angeführten Gründen könnten sie daher die ihnen gewordenen Mittheilungen nur ad referendum an ihre Clubs entgegennehmen.

Auf den in Teplitz und Reichenberg abgehaltenen deutschen Parteitagen wurde in schärfster Tonart gegen die Sprachenverordnungen Stellung genommen.

Das ungarische Abgeordnetenhaus erledigte gestern die Vorlage über die Verstaatlichung des Budapestener Localtelephonnetzes. — Nächste Sitzung morgen.

In der gestrigen Sitzung des deutschen Reichstages erklärte Staatssecretär Freiherr von Marschall in Beantwortung der Interpellation Ranitz wegen des amerikanischen Zolltarifes, daß die Tarifangelegenheit sich in Schwebe befinde und er sich daher darauf beschränken müsse, mitzutheilen, welche Maßregeln die Reichsregierung gegen die dem Erwerbsleben drohenden Gefahren ergriffen habe. Redner legte dar, daß die im Jahre 1828 zwischen den Unionstaaten und Preußen abgeschlossenen Verträge auf das deutsche Reich übergingen und daß die Unionstaaten im Jahre 1885 in das Verzeichnis der meistbegünstigten Staaten aufgenommen worden seien und seither als solche behandelt wurden. Auch die Unionstaaten anerkannten wiederholt das Meistbegünstigungsverhältnis. Freiherr v. Marschall führte hierauf Beispiele an und erklärte, es wäre ein bedauerlicher Irrthum, wenn man in

Amerika glaubte, daß Deutschland größere Vortheile aus der gegenseitigen Zollbegünstigung schöpfe, als Amerika. In der Einführung eines allgemeinen Zuckerzollses von 40 Procent lag keine Verletzung des Meistbegünstigungsrechtes, wohl aber in der Einführung eines Zuschlagzollses von 0.3 Procent auf Zucker aus den prämienzahlenden Staaten. Deutschland protestierte dagegen. Präsident Cleveland forderte im Jahre 1894 den Congress auf, gemäß dem Einspruche Deutschlands diesen Zuschlagzoll aufzuheben. Das Repräsentantenhaus entsprach diesem Ansinnen, der Senat jedoch nicht. Europa verfolgte damals diesen Einspruch nicht weiter, weil die Befürchtungen, als ob die Zuckereinfuhr nach den Unionstaaten durch den Zuschlagzoll geschädigt werden könnte, nicht zutrafen. Der deutsche Zuckerabsatz erreichte infolge des cubanischen Aufstandes eine bisher unerreichte Erhöhung. Die Erwartung, es werde auch auf gesetzlichem Wege nunmehr Abhilfe erfolgen, bestätigte sich nicht, vielmehr schlägt die vom Repräsentantenhaus angenommene Erhöhung des Zuckerzollses auch ein Zehntel Procent Zuschlagzoll auch für Zucker aus prämienzahlenden Ländern vor. Redner protestierte dagegen, indem er erklärte, Deutschland werde im Falle der Annahme des Gesetzentwurfes sich vor die Frage gestellt sehen, ob es die den Unionstaaten gewährte Begünstigung, namentlich bezüglich der landwirtschaftlichen Producte, noch weiter gewähren könnte. Auf diese Note antworteten die Unionstaaten, daß sie der Senatscommission überwiesen wurde. Der Senat werde demnächst diesbezüglich in Verhandlungen eintreten. Freiherr v. Marschall schloß mit der Aufforderung, das Haus möge den verbündeten Regierungen das Vertrauen schenken, daß sie sich der Schwierigkeit ihrer Aufgabe voll bewußt seien und ihre Entscheidungen mit Ruhe und kühler Erwägung treffen werden. — Bei Besprechung der Interpellation sprach sich Abg. Barth (freis. Vereinigung) gegen und Abg. Heyl (nat.-lib.) für Retorsionsmaßregeln gegenüber Amerika aus. Abg. Richter sprach sich für die Tarifverträge aus. Abg. Karboff (Reichspartei) bemerkte, die Rechte habe das rechte Vertrauen, welches Marschall für die Regierung verlangt, in wirtschaftlichen Fragen für die Regierung nicht. Unter Bismarck hätten sich die Amerikaner Derartiges nicht erlaubt. Abg. Stumm (Reichspartei) sprach seine Genugthuung über die Ergebnisse der Interpellation aus, womit die Interpellation erledigt war.

Wie die «Pol. C.» aus Bukarest erfährt, war die identische Depesche des Grafen Murawiew und des Grafen Soluchowski, welche am 29. April dem Ministerpräsidenten Sturdza notificiert wurde, folgendermaßen eingeleitet: Die Ankunft des Kaisers Franz Josef in Petersburg hat dem Kaiser Nikolaus neuerlich Gelegenheit geboten, die volle Uebereinstimmung mit Oesterreich-Ungarn zu constatieren, die zwischen den beiden Souveränen herrscht. Dann folgte die bereits mitgetheilte Anerkennung für die Haltung Rumäniens im türkisch-griechischen Streite.

Der König von Serbien ist am 3. d. M. vormittags in Antivari eingetroffen und vom Erbprinzen Danilo und dem diplomatischen Vertreter Serbiens begrüßt worden. Der König und der Erbprinz umarmten einander herzlich. Eine große Menschenmenge brachte dem Könige laute Ovationen dar. Unter Glockengeläute und Kanonenschüssen begaben sich die Fürstlichkeiten nach Cetinje.

«Außer auf dem Heuboden!» klang es aus Nettas Munde. Im nächsten Augenblicke aber biß sie sich auf die Lippen.

«Glaubst du etwa, meine Kühe könnten sich in deine Perlen vergafft haben?» fuhr Donna Rosa sie an. «Aber meinethwegen suchen wir auch noch auf dem Heuboden nach!»

Und als erste stieg sie ohne Verzug die vom Kuhstall hinaufführende Leiter empor, gefolgt von ihren beiden Töchtern und von Netta Sari — der hinter aller Rücken wie eine echte Teufelin triumphierenden Netta Sari.

Umlita, die, ermüdet von des langen Tages Arbeit, so fest schlief, wie nur Jugend und Gesundheit schlafen können, erwachte nicht von dem durchaus nicht geräuschlosen Herannahen Donna Rosas und ihrer drei Begleiterinnen. Da sie inmitten alles Lärms und Tumults eingeschlafen war, vermochte umsonst das durch umherliegendes Heu gedämpfte Auftreten der eifrig Suchenden sie zu wecken. Erst der in ihre Augen scheinende Lichtstrahl schreckte sie auf.

«Was ist?» murmelte sie schlaftrunken. Sie dachte zuerst an ihre Kühe.

«Netta hat ihr Halsband verloren; es ist geradeweg unbegreiflich,» entgegnete Donna Rosa. «Natürlich kann und wird es hier nicht sein; doch um sie zu beruhigen —»

Der Satz war nicht vollendet; denn als Umlita sich jetzt, auf ihren nackten, sonnengebräunten Arm gestützt, halb erhob, rollte etwas Kleines, Weißes aus dem Heu unter ihr heraus und blieb im hellen Lampenschimmer liegen. Es war eine Perle.

Die deutsche und italienische Presse ist vielfach mit Commentaren der Petersburger Kaiserbegegnung beschäftigt. Allgemein ist die Ueberzeugung, daß die Friedenspolitik des Dreibundes durch die Vorgänge in Petersburg eine nicht hoch genug zu schätzende Kräftigung erfahren hat, und demgemäß ist ein durchaus sympathisches Verhalten der öffentlichen Meinung in Italien und Deutschland zu verzeichnen. Von der russischen Presse begrüßen die «Nowoje Wremja» und die «Birzewija Wjedomosti» in der identischen Note Rußlands und Oesterreich-Ungarns an die Balkanstaaten die erste willkommene, für Europa segensreiche Frucht der Petersburger Kaiserbegegnung. Die «Nowoje Wremja» gewärtigt weitere Schritte gleichen Geistes. Die «Birzewija Wjedomosti» erklären, mit der Absendung der Note bezogen Rußland und Oesterreich-Ungarn den Ehrenposten als Wächter des Friedens auf dem Balkan. Die «Deutsche Petersburger Zeitung» hebt anerkennend das loyale Verhalten Rumäniens in der Vergangenheit wie in der Gegenwart hervor und erklärt, in der bekundeten Uebereinstimmung Rußlands und Oesterreich-Ungarns in der Orientpolitik liegt die Stärke, vor der sich die übrigen Balkanstaaten unbedingt beugen werden.

Tagesneuigkeiten.

— (Fürstbischof von Görz Dr. Born.) Das «Triester Tagblatt» ist vom Statthalter Ritter v. Rinaldini ermächtigt, zu erklären, daß in der Unterredung zwischen ihm und dem Fürstbischof von Görz Dr. Alois Born in Görz am 31. v. M., deren in der jüngst eingebrachten Interpellation des Abg. Grafen Coronini und Genossen Erwähnung geschieht, auch nicht mit einem Worte von nationalen oder politischen Dingen die Rede war, so daß der dieser Interpellation zugrunde liegende Bericht über eine nachtheilige Einwirkung dieser Unterredung auf den Gesundheitszustand des Fürstbischofes vollkommen erfunden ist. Das einzige Thema der Unterredung war ein vollkommen nichtpolitischer Gegenstand.

— (Zum Jubiläum der Königin Victoria.) Aus London wird vom 1. d. M. gemeldet: Die Prinzessin von Wales richtete an den Lordmayor von London ein Schreiben, worin sie vorschlägt, während der Jubiläumstage die Bettler und Elenden in ihren Behausungen mit Mittagessen zu versehen und anregt, zu diesem Zwecke 100.000 Pfund im Subscriptionswege aufzubringen.

— (Zwei Selbstmorde in einer Irrenanstalt.) Aus Bozen wird berichtet: Im Krankenhaus zu Rovereto gelang es einem Irrenknecht, die Wächterscheit zu täuschen und sich eines Federmeßers zu bemächtigen, mit dem er sich in der Zelle die Halsader durchschnitt, worauf er verblutete. Gestern erbenkte sich in derselben Anstalt ein anderer Irrenknecht am Fenstergitter, nachdem es ihm gelungen war, sich der Zwangsjacke zu entledigen.

— (Jubelfeier der Straßburger Universität.) Aus Straßburg im Elsaß wird vom 1. d. gemeldet: Der Hauptact der Jubelfeier der Universität ist glänzend verlaufen. Die Spitzen der Behörden und die Generalität nahmen an dem Feste theil. In Vertretung des zur Beisehung des Prinzen Wilhelm von Baden nach Karlsruhe gereisten Statthalters überreichte Staatssecretär von Puttkammer im Auftrage des Kaisers dem Rector die goldene Amtskette, die von Kaiser

Netta deutete darauf hin.

«Es ist eine der meinen!» rief sie frohlockend.

Donna Rosas Gesicht erschien plötzlich aschgrau.

«Steh' auf, Umlita?» gebot sie rauh.

Umlita gehorchte mechanisch; ihre halbnaekten

Glieder schimmerten selbst wie weiße Perlen durch das

Halbdunkel.

In stummer Hast fuhr Signora Rosa mit der

Hand hier und dort ins Heu. Dann zog sie plötzlich

Nettas Halsband daraus hervor. Die Schnur war zer-

rissen, die Hälfte der Perlen verstreut.

«O, diese freche Diebin!» schrie Netta empört,

während Donna Rosa, wie kraftlos vor Schreck, sich

auf das Heu niederließ. Alle Farbe war aus dem

harten, bronzebraunen Gesicht gewichen.

«Es ist unmöglich!» stieß sie hervor. «Un-

möglich!»

Auf Nettas Geschrei waren verschiedene der an-

deren Gäste herbeigeeilt. Vor den frechen Blicken dem

selben zurückschreckend, suchte Umlita sich hinter das

Heu zu verbergen. Die ganze Tragweite des Vorfalles

vermochte sie immer noch nicht zu erfassen, da sie noch

halb schlafbefangen war und die ganze Scene sich weit

schneller abgespielt hatte, als die Feder es zu schildern

vermag.

«Hinunter mit euch, ihr gaffenden Narren!» fuhr

Donna Rosa ihre Gäste an und stieß die Fallthür

hinter ihnen hastig zu. Und noch wüthender wandte sie

sich dann an Umlita: «Wie ist dies hier in dein Bett

gekommen?»

«Dies?» murmelte Umlita verwirrt. «Dies —

was? Ich verstehe nicht —!» (Fortsetzung folgt.)

Ihre Schuld.

Eine Erzählung aus Toscana. — Berechtigte Bearbeitung nach Duida von E. Wilmar.

(11. Fortsetzung.)

Unterdessen hatte Netta Sari branten ihr Perlhalsband verloren. Mit einem Schrei hielt sie mitten im Tanze inne und setzte alles in Aufruhr.

Wie, wann und wo hatte sie es verloren? Sie wußte es nicht. Als sie zufällig einmal die Hand erhob, um etwas an ihrem Anzuge zu ordnen, hatte sie es vermisst. Die ganze Gesellschaft begann zu suchen; man durchstöberte das ganze Zimmer, Küche, Flur, leuchtete in alle Winkel und Ecken; von einem Halsband keine Spur, nicht einmal die zertretenen Ueberreste waren zu finden.

Die Musik brach ab, der Tanz hörte auf, die Zungen allein waren laut geschäftig und erschöpften sich in allerhand vagen Vermuthungen, doch das Halsband war und blieb fort. Das schöne Halsband, das Angebinde ihres Großonkels aus Pontassieve! Was war ein Mädchen ohne ihre Perlen? Ein Vogel ohne Federn.

Netta weinte blutige Thränen. Donna Rosa räsonnierte, daß dergleichen in ihrem ehrlichen Hause vorkommen könne, und forderte laut, daß das ganze Haus, vom Giebel bis zum Keller, in allen Fugen und Ritzen durchsucht werde. Eine große, dreiarmlige Dellampe ergreifend, leuchtete sie den anderen voran, fand nichts.

«Nun haben wir überall gesucht!» meinte Donna Rosa in Verzweiflung.

Wilhelm II. für den jeweiligen Rector zum Andenken an den Stifter Kaiser Wilhelm I. verliehen worden war. Rector Windelband schilderte den Entwicklungsgang der Universität, die er als die Morgengabe Deutschlands an das wiedergewonnene Elsaß-Lothringen bezeichnete.

— (Das deutsche Hospital in London.) Am Abend des 30. April fand im Hotel Metropole in London das Jahresfest des deutschen Hospitals in London unter dem Vorsitz des Herzogs von Cambridge statt. Nach einem Toast auf die Königin Victoria und die Mitglieder des königlichen Hauses brachte der Vorsitzende ein Hoch auf Se. Majestät Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm sowie auf die anderen Besucher des Hospitals aus, indem er deren warmes Interesse für das Institut betonte. Der Secretär der deutschen Botschaft, Prinz Hohenlohe-Öhringen, beantwortete den Toast. — Die Beiträge für das Hospital belaufen sich auf 3176 Pfund, darunter 50 Pfund von Seiner Majestät Kaiser Franz Josef.

— (Professor Koch) schickte Proben seines neuen Serums gegen Schwinducht an die hervorragendsten Pariser Bacteriologen. Der «Matin» befragte einige dieser Gelehrten um ihre Meinung. Dr. Roux, der selbst auf diesem Gebiete Forschungen macht, hat mit der Sendung Kochs noch keine Versuche angestellt, sondern ließ die Ausführungen des deutschen Gelehrten gelesen. Er zweifelt nicht an Kochs Versicherung, dass er die vollständige Immunisierung des Meerschweinchens erreicht habe, und bezeichnet dies als ein neues und sehr wichtiges Ergebnis. Er lobte auch Kochs Vorsicht, dass er das neue Serum noch nicht als Heilmittel gegen die Schwinducht des Menschen hinstelle, weil es hierfür noch an den nötigen Versuchen fehle. Weniger günstig urtheilt Dr. Cornil. Ihm scheinen die Ausführungen Kochs unklar und unvollständig. Nach Kochs eigenem Bekenntnis habe er keine Heilung, sondern nur eine Besserung leichter Fälle localer Tuberkeln erzielt. Cornil erinnert sich noch mit Schmerzen daran, dass er dem 18-jährigen Sohn eines Collegen aus das Verlangen seines Vaters das erste Tuberkulin Kochs einimpfte und der junge Mann drei Wochen darauf starb. Cornil sagt, die große Schwierigkeit für die Heilung der Schwinducht sei, dass die Kranken ihres Zustandes erst bewusst werden und den Arzt consultieren, wenn die Krankheit bereits weit fortgeschritten. Er glaubt auch, dass das Heilmittel gegen den Typhus eher werde gefunden werden, als gegen die Schwinducht.

— (Angenehmes Klima.) Der kälteste Ort der Erde ist, soweit man Kunde hat, Werchojansk in Sibirien. Man hat dort eine Temperatur von 90 Grad Fahrenheit unter Null beobachtet. Im Jänner beträgt die durchschnittliche Kälte 48 Grad Fahrenheit unter Null; da die Luft höchst trocken ist und Winde selten vorkommen, so macht sich die Kälte umso mehr fühlbar. Während des Sommers steigt die Temperatur in Werchojansk untertags bisweilen auf + 85 Grad Fahrenheit im Schatten, während es des Nachts friert. Beim Eintritte des Herbstes ereignen sich häufig Ueberschwemmungen infolge des massenhaft niederströmenden Regens. Die Vegetation ist in der Gegend höchst dürftig und die Thiere sind klein. In Werchojansk leben 10.500 Einwohner vom Stamme der Jakuten und Samelen.

— (Christenverfolgung in China.) In China ist wieder einmal eine Christenverfolgung ausgebrochen. Einem bei der Direction der katholischen Missionen in Paris aus Kuang-Si von Mgr. Chouzy eingelangten Telegramme zufolge wurde die katholische Kapelle in Lo-Si geplündert und M. Mazel (geboren 1871, Priester seit 1896) getödtet. Auch die Station Si-Lin ist bedroht.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

* Sitzung des Laibacher Gemeinderaths am 4. Mai 1897.

Vorsitzender Bürgermeister Ivan Fričar.

Anwesend 17 Gemeinderäthe.

Der Bürgermeister begrüßt die neugewählten Gemeinderäthe, bemerkt, dass ihrer große Aufgaben warten, und hofft, dass sie ihre Erfahrung und ihre Thätigkeit einbringend in den Dienst der Gemeinde stellen werden. Er widmet sodann dem ausgeschiedenen M. Jäger einen warmen Nachruf und erkauft um die Bevollmächtigung, im Gemeinderathe dessen Dank schriftlich zum Ausdruck bringen zu dürfen. (Beifall.)

Der Bürgermeister theilt sodann eine Zuschrift des Corps-Commandos in Graz mit, worin bekanntgegeben wird, dass das Reichs-Kriegsministerium das neuerliche Anbot der Gemeinde hinsichtlich des Anlaufes des Bergpferdegewinnungs abgelehnt hat.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und beglaubigt.

M. Subic stellt namens der Bausection den Dringlichkeitsantrag, der Gemeinderath bewillige zum Baue des neuen Militärspitals die Abgleichung und Ausfertigung, welche die Commission seinerzeit beim Local-

Der Antrag wird nach einigen Bemerkungen des Vicebürgermeisters R. v. Bleiweis, des M. Vellovich sowie des Bürgermeisters und Berichterstatters wegen der Breite der zum Spital führenden Straße, genehmigt. Es wird in die Verhandlung der Tagesordnung eingegangen.

M. Svetel berichtet namens der vereinigten Personal- und Rechts- sowie der Finanzsection über den in der Gemeinderaths-Sitzung vom 20. April d. J. vom M. Dr. B. Gregorič gestellten Dringlichkeitsantrag, betreffend den Beginn der Einhebung des Einkommens in Udmat.

Da nach dem Berichte des Magistrats die beantragte Erleichterung nur den Hausbesitzern, nicht aber den Mietern zugute käme, beantragt die Section die Abweisung des Antrages.

M. Dr. Gregorič tritt nochmals warm für seinen Antrag im Interesse der Hausbesitzer von Udmat ein, die wohl die neuen Lasten der Einverleibung tragen, nicht aber die Vortheile derselben genießen.

Nach einer Entgegnung des Berichterstatters wird der Sectionsantrag angenommen.

M. Svetel berichtet namens der Finanzsection über den Antrag des Bürgermeisters, betreffend die Beitragsleistung zu den Baulasten für die Tiranerkirche.

Auf Grund der durch den Magistrat gepflogenen Erhebungen beantragt die Section, nachdem das fürstbischöfliche Ordinariat 1000 fl. zu den den präliminirten Betrag von 6800 fl. überschreitenden Baulasten beiträgt, einen Beitrag von 4000 fl. aus dem Erdbesondere zu leisten.

Vicebürgermeister Dr. R. v. Bleiweis ist der Ansicht, dass das fürstbischöfliche Ordinariat aus den Sammelgeldern einen größeren Beitrag hätte bewilligen können und beklagt, dass die Tiranerkirche, die früher einen schönen, stützenden Bau darstellte, durch den Umbau nunmehr verunstaltet worden sei.

Der Antrag der Section wird angenommen.

M. Seneković berichtet über die Zuschrift der Gemeindevertretung in Reichenberg wegen Mietzinszahlung für die Handels- und Gewerbekammer. Die Gemeinde Reichenberg hat ein Ansuchen an das Handelsministerium eingebracht, wegen Aufhebung der gesetzlichen Bestimmungen, durch die den Gemeinden eine Beitragsleistung für die Localitäten und die Einrichtung der Handels- und Gewerbekammern vorgeschrieben wird und ersucht die Gemeinde Laibach, sich der Bittschrift anzuschließen. Dem Antrage der Section entsprechend wird beschlossen, sich dem Gesuche anzuschließen und eine gleiche Bittschrift an das Handelsministerium zu richten.

Namens der Bausection berichtet M. Dr. Požar über den Recurs in Bauangelegenheiten des Josef Stadler. Ueber Einsprache des Dr. Ahazhiz hat nämlich der Magistrat die Bewilligung zur Erbauung eines zweistöckigen Hauses zurückgezogen und bewilligt nur den Bau eines einstöckigen Hauses. Die Section findet die Einwendungen des Dr. Ahazhiz auf Grund der Bauordnung hinlänglich und beantragt, dem Recurse des Josef Stadler Folge zu geben.

Angenommen.

M. Dr. Majaron berichtet über den Recurs der Hausbesitzer Pol gegen die dem Umel erteilte Baubewilligung. Nach der Anschauung der Einsprecher müsste letzterer erst einen Grundstreifen von ersterem ablösen. Die Bausection findet die Einsprache unschlüssig, weil die Hausbesitzer Pol den Nachweis ihres rechtlichen Besitzes auf diesen Grund nicht nachgewiesen haben; da beim Localausweise auch von keiner Seite eine Einsprache gegen die Baubewilligung erhoben wurde, beantragt die Section die Abweisung des Recurses. Angenommen.

M. Subic berichtet namens der Bausection wegen Baubewilligung für das städtische Elektrizitätswerk und beantragt dem Magistrat dieselbe zu erteilen. Angenommen.

M. Dr. Požar berichtet über den Recurs des Jakotnik gegen den Besch. des Magistrats, der ihm die Bewilligung zur Errichtung einer Barade auf den Tauscher'schen Gründen in der Neugasse verweigert. Nach kurzer Debatte wird, dem Sectionsantrage entsprechend, dem Recurse Folge gegeben und die Bewilligung zum Baue der Barade erteilt.

Ingenieur Schrizaj berichtet über den Recurs des Ursulinconvents gegen den magistratischen Auftrag wegen Baueinstellungen im Schultracte gegen die Nonnengasse. Nach dem Antrage der Section wird dem Recurse keine Folge gegeben.

M. Dr. Majaron berichtet namens der Polizeisection über die Thätigkeit des städtischen Polizeicommissariats im Jahre 1897. Dem Berichte ist u. a. zu entnehmen:

Die städtische Polizei nahm im Verlaufe des Jahres 1896 2434 Verhaftungen vor, und zwar 822 wegen Ausschreitungen, Wärmens und Störung der nächtlichen Ruhe, wegen Mäthiggang und Arbeitslosigkeit 513, wegen Bettelns 364, wegen Trunkenheit 203, wegen Diebstahls 150, wegen Unterschlags- und Ausweislosigkeit 122, wegen Reversion 76, wegen Uebertretung des Wehrgesetzes 61, wegen körperlicher Beschädigung 44, wegen Betruges 26, wegen Münzverfälschung 8 und wegen anderweitiger

Vergehen und Verbrechen 45. Von den Verhafteten wurden 196 dem Landesgerichte, 422 dem Bezirksgerichte in Laibach eingeliefert. Im Schubwege wurden aus Laibach 816 der Arrestierten abgefertigt, 44 wurden aus Laibach ausgewiesen, die übrigen verhafteten Uebertreter polizeilich abgefertigt. Es kamen zwei größere Brände in Laibach und zwei auf dem Moraste, außerdem 13 geringfügigere Brände vor. Selbstmorde ereigneten sich 15, Selbstmordversuche 5. Bei Bauten und bei anderen gewerblichen Unternehmungen verunglückten 19 Personen, von denen jedoch nur 1 starb. Von plötzlich Erkrankten wurden 19 dem Krankenhause übergeben. Der Dienst wurde durch 38 Wachmänner, 2 Leiter und 3 Detective versehen. Im Commissariate liefen 14.000 Geschäftsstücke ein, ein Drittel aller beim Magistrat eingelangten Eingaben.

Nach dem Antrage der Section wird dem Polizeicommissar Podgorsek der Dank des Gemeinderathes für seine ausgezeichnete Amtsthätigkeit ausgesprochen.

M. Subic berichtet namens des Directoriums der Wasserleitung über das Gesuch der Josefina Ziafowsky um Bestimmung des Tarifes für die Abgabe des Wassers in die Badeanstalt. Dem Antrage des Directoriums entsprechend, wird für den m³ 6 kr. berechnet.

Die übrigen Gegenstände werden der geheimen Sitzung vorbehalten.

Der Bürgermeister beantwortet schließlich die Interpellation des M. Rozal wegen angeblicher Verpestung der Luft durch stinkende Abfallwässer der Seimfabrik. Die Erhebungen durch den Magistrat haben ergeben, dass kein Grund zum Einschreiten vorhanden ist, da die Seimfabrik den sanitären Vorschriften nachkommt.

Auf die schriftlich eingebrachte Interpellation des M. Dr. Gregorič wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten bei Vergebung der Arbeiten für die Errichtung des Elektrizitätswerkes weist der Bürgermeister nach, dass vollkommen correct vorgegangen wurde, indem thatsächlich die Arbeiten den billigsten Offerenten übertragen wurden.

K. k. Staatsbahn-Direction in Villach.

Dem vor kurzem erschienenen Jahres-Geschäftsberichte der k. k. Staatsbahn-Direction für das Jahr 1896 entnehmen wir Folgendes:

Der Amtsbereich der k. k. Staatsbahn-Direction Villach hat im Gegenstandsjahre eine Vermehrung der Betriebskilometer erfahren. Am 15. Juli 1896 gelangte die Localbahn Waidhofen an der Ybbs-Groß-Hollenstein (Ybbsthalbahn) zur Eröffnung und der Betrieb derselben wurde der k. k. Staatsbahn-Direction Villach überwiesen. Das Gesamtnetz der k. k. Staatsbahn-Direction stellt sich somit auf 1086-617 Kilometer gegenüber 1061 Kilometer im Jahre 1895. Die Direction Villach zählt 14 Bahnerhaltungs-Sectionen, 4 Betriebsleitungen, 6 Heizhausleitungen, 6 Heizhaus-Exposituren, 2 Werkstätten, 1 Materialmagazin, 8 Bahnbetriebsämter, 126 Stationen, 19 selbständige Haltestellen, 84 Wächterhaltestellen, 3 Verlade- und Abladestellen, 1 Betriebsausweiche, 172 Einnahme- und 164 Ausgabe-Rechnungsleger. Der Personalstand am Schlusse des Berichtsjahres war: 174 Beamte, 31 Aspiranten, 7 Bolontäre, 458 Unterbeamte, 56 Diurnisten, 12 Manipulantinnen, 1831 Diener, 853 Wächter und 307 Tagelöhner auf systemisirten Posten. Dem Pensions-Institute gehörten 1179, dem Pensions-Institute 4030, der Kranken- und Unterstützungscasse der k. k. k. k. Staatsbahnen 6355, dem Schulfondsverein 70 (darunter 16 Förderer) und dem Weihnachtssicherungs- und Feriencolonievereine 106 Mitglieder an. Unterstützungen aus Betriebsmitteln wurden 3600 fl., aus den Mitteln der Krankencasse 1750 fl. und Vorschüsse aus der Spar- und Vorschusscasse 28.650 fl. gegeben.

Die Anzahl der im Jahre 1896 gegen Einhebung der Ausfertigungsgebühr ausgestellten Anweisungen auf Jahrbegünstigung betrug 1808, ohne Einhebung der Ausfertigungsgebühr erzielten Einnahmen betrugen 903 fl. Die Gesamtkosten der zur Beilegung gelangten, für beim Bahnbetriebe in Verwendung stehende Unterbeamten, Stellvertreter und Dienstpersonale beliefen sich auf 63.644 fl. 14 kr. gegen 74.551 fl. 78 kr. im Vorjahre. Für Druckkosten, lithographische Presse und Buchbinderarbeiten wurden 38.454 fl. für Kanzelei- und Papierauschale 5308 fl. und für Kanzeleimaterial und Inventar (auch Bücher, Zeitschriften, Karten und Pläne) 26.586 fl. ausgegeben.

Die Bahnaufsicht wird durch 14 Bahnerhaltungs-Sectionen und 2 Betriebsleitungen geführt. Der Dienst bei den 14 Bahnerhaltungs-Sectionen wird neben den Vorständen noch durch 16 technische Beamte, 14 Kanzlisten besorgt. Diesen Sectionen waren 72 Bahnmeister, 1 Gebäudemeister, 14 Kanzleidiener, 438 Wächter und 161 Abföhwächter zugetheilt. Bei den zwei Betriebsleitungen wird der Dienst durch die Vorstände, 2 Kanzlisten, 5 Bahnmeister und 14 Wächter besorgt.

Für die Substitutionen und Nachtcontrollgänge standen außerdem noch 10 Aushilfsbahnmeister in Verwendung. Jahresprämien für Reinhaltung der Wächterhäuser und gute Instandhaltung der Inventargegenstände wurden 58 Bahnwächlern zuerkannt. Der Gesamtstand an Locomotiven betrug Ende 1896 221 Stück. Der Stand

an normalspurigen Personen-, Post- und Gepäckswagen ist 564, dazu 23 der schmalspurigen Linie.

Die absolute Menge des verbrauchten Materials (auf Normalloshle reducirt) war 151.381 Tonnen und des Schmiermaterials der Locomotiven (exklusive Muthalbahn) war 153.485 Kilogramm. Beim Zugförderungsdienste (exklusive Muthalbahn) standen im Gegenstandsjahre 1266 Personen, darunter 36 Beamten und Aspiranten, in Verwendung.

In Bezug auf die Arbeiterverhältnisse wird bemerkt, daß mit 1. Jänner 1896 weitere 10 Procent des Arbeiterstandes zur Stabilisierung kamen, so daß sich der Stand der stabilisirten Arbeiter von 209 auf 232 erhöht hat. Die Krankheitsstage haben um 24 Procent zugenommen. Der Arbeiterstand wurde auf 417 Mann erhöht. Der durchschnittliche Jahresverdienst eines Arbeiters betrug 539 fl. 75 kr. Das Aufsichtspersonale bildeten 20 Personen.

Die Kosten des Werkstättenbetriebes der Werkstätte Ruttelsfeld sowie der sämtlichen Heizhäuser beliefen sich, und zwar an Bohn auf 403.737 fl., an Material auf 467.222 fl. und an Regie auf 4450 fl. Die Zahl der Schnellzüge hat sich bedeutend erhöht, weil die Luxuszüge Wien-Mizza und Mizza-Wien ab November wöchentlich dreimal statt zweimal verkehrten und die Meraner Luxuszüge ab 14. November neu geschaffen wurden. Im verfloßenen Jahre waren 113.830 Züge, darunter 12 Sonderholzzüge, gefahren. Befördert wurden 332.394.630 Netto- und 942.784.176 Brutto-Tonnen-Kilometer. Zur Erhöhung der Betriebssicherheit wurden die Geleise vermehrt und an das Personale des Executivdienstes neun wichtige Circulars hinausgegeben. Im Jahre 1896 gelangten zur Eröffnung die Stationen: Waidhofen L. B., Markt, Obbühl, Opponitz, Klein-Hollenstein und Groß-Hollenstein, dann die Haltestellen: Kreithof, Gaislitz und Seeburg, sämtliche am 15. Juli. Im Stande der elektrischen Einrichtungen sind keine nennenswerten Veränderungen zu verzeichnen. Die Anzahl der auf einem Schreibapparat beförderten Depeschen beträgt 7149. Im ganzen wurden 1.760.804 Depeschen befördert. Aus dem Privat-Telegraphenverkehre resultieren zugunsten der Bahn als Gebührenanteile 4998 fl. 19 kr.

Seitens der Parteien wurden im abgelaufenen Jahre über ungenügende und verspätete Wagenbeistellung 23 Beschwerden eingebracht, wovon nur 16 ordentlich begründet waren. Der Personenwagenpark erwies sich während der Hochsaison analog wie in den Vorjahren zur Bewältigung der Sonn- und Feiertagsfrequenz abermals unzureichend; demzufolge mußte der Ausfall an Wagen der dritten Classe durch eingerichtete bedeckte Güterwagen gedeckt werden. Im Jahre 1896 wurden erledigt: 576 Acten, 1440 diverse Schreiben, 2632 Mängelnoten mit 3070 Expeditionen, 2656 Telegramme betreffs Personenwagen und 10.551 Telegramme betreffs Güterwagen. Eine bedeutende Ausgabensteigerung verursachte der stets fühlbarer werdende Wohnungsmangel im Amtsbezirke, wie wohl mit Schluss des Berichtsjahres bereits in 31 Stationen 80 Wohnungen für Naturalquartier und Kasernzwecke in Miete genommen wurden.

Die Gesamtkosten für das Verschleßen betrugen 178.105 fl. 76 kr., für die Desinfection der Wagen 3219 fl. 70 kr. und für die Beheizung der Wagen 18.727 fl. 32 kr.

Der Personenverkehr hat infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse während der Sommersaison sowie durch die im Nahverkehr vom Publicum als Erschwernis empfundene Erhöhung der Fahrpreise eine merkliche Einbuße erlitten. Hingegen hat sich der Güterverkehr im allgemeinen in erfreulicher Weise gehoben.

An Fundgegenständen wurden 933 Posten eingebracht und 1002 Posten veräußert, wofür ein Erlös von 403 fl. 92 kr. erzielt wurde. Reclamationen verschiedener Fälle wegen wurden 841, auf einen Betrag von 14.652 fl. 23 kr. lautend, eingebracht und 628 Personen mit 8526 fl. 61 kr. entschädigt. Außerdem wurden in den Reclamationsdienst 4770 einschlägige Anträge behandelt.

— (Regimentsfestlichkeit.) Aus Klagenfurt wird berichtet: Anlässlich des Besuches, welchen Seine Excellenz Herr FML. Milde von Helfenstein dem ihm von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen Infanterieregiment Nr. 17 abstattete, fand Samstag abends bei Herrn Oberst Freiherr von Billel ein Thee statt. Sonntag um 8 Uhr vormittags fand ein Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Egid statt, wozu das Regiment in Parade ausgerückt war. Nach dem Gottesdienste defilierte das Regiment vor seinem Inhaber, der die Oberstenuniform desselben trug. Nach der Defilierung, die trotz des bedauerlich schlechten Wetters vortrefflich vor sich gieng, sprach Se. Excellenz dem Regiments-Commandanten seine volle Anerkennung mit den Worten aus, er habe erwartet, ein ausgezeichnet geführtes Regiment zu sehen, aber dasselbe sei weit über seine Erwartungen und er sei geradezu entzückt. Um 2 Uhr nachmittags fand zu Ehren Sr. Excellenz ein Festessen des Officierscorps des Regiments statt. Das Festmahl, bei welchem es nicht an Trinksprüchen fehlte, dauerte bis 6 Uhr abends. Für die Mannschaft hatte Se. Excellenz 400 fl. gespendet,

wofür jedem Manne Braten und Wein gereicht wurde. Montag um 12 Uhr 20 Minuten ist Seine Excellenz abgereist. Das Officierscorps hatte sich zur Verabschiedung auf dem Südbahnhofe eingefunden. Die Mannschaft des Regiments, die im Staatsbahnhofe gereicht des abreisenden Inhabers harzte, brachte auf denselben Hurrah-Rufe aus.

— (Personalnachricht.) An Stelle des verstorbenen Gutsbesizers Josef Friedrich Seunig wurde der Landtagsabgeordnete Franz Rosak in Großlupp als Mitglied des k. k. Bezirksrathes Laibach-Umgebung ernannt.

— (Reiseprüfungen.) An der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt beginnen die schriftlichen Reiseprüfungen am 24. Mai, an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt dagegen am 29. Mai.

— (Zum Schulhausbaue in Walsch.) Wie uns mitgetheilt wird, wird in Walsch, woselbst derzeit die Volksschule nur in einem Privathause provisorisch untergebracht ist, ein neues Gebäude für eine zweiclassige Volksschule aufgeführt werden. Die commissionelle Erhebung zum Zwecke der Bestimmung des Bauplazes wird am 12. d. M. stattfinden.

— (Staatsseisenbahnrat.) Der Eisenbahnminister hat auf Grund der Bestimmungen des § 2 des mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 18. Februar 1897 genehmigten Statutes für den Staatsseisenbahnrat (R. G. Bl. Nr. 59 ex 1897) zu Mitgliedern, beziehungsweise Ersatzmännern dieser Körperschaft für die Dauer von drei Jahren ernannt, und zwar: zu Mitgliedern die Herren: Karl D u d m a n n, Handelskammermitglied und Director der krainischen Industrie-Gesellschaft in Klagenfurt und Johann Murnitz, kais. Rath, Landes-Ausschussmitglied, Präsident der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain, Secretär der Handels- und Gewerbekammer in Laibach; zum Ersatzmann Herrn Josef R u s a r, Reichsraths-Abgeordneter, Handelskammer-Mitglied, Mühlenbesitzer in Laibach.

— (Der Laibachfluß) war infolge des letzten niedergegangenen Regens um 1.80 m über dem Normale angeschwollen, jedoch seit gestern wieder im Falle begriffen.

— (Südmärkischer krainisch-kästenländischer Sängerbund.) Am letzten Sonntag nachmittags hat im Ballsaale des Casinovereines die gründende Versammlung stattgefunden, zu der Vertreter aller deutscher Gesangsvereine und Sängerverbände von Krain und Kästenland erschienen sind. Die nahezu drei Stunden währenden Verhandlungen ergaben eine vollständige Uebereinstimmung hinsichtlich der wesentlichsten Beratungsgegenstände, die Annahme der Satzungen und die Wahl eines begründenden Ausschusses, der mit der Durchführung der nöthigen Vorarbeiten bis zur endgültigen Schaffung des Verbandes betraut wurde.

— (Die durch das Lesen erzeugte Müdigkeit) und Anstrengung der Augen ist von Harold Griffing und J. Franz zum Gegenstande einer eingehenden Untersuchung gemacht worden. Auf Grund derselben hat es sich ergeben, daß der Haupteinfluss in dieser Hinsicht in den Dimensionen der Zeichen zu suchen ist, und zwar ist es nicht ratsam, Buchstaben und Zeichen unterhalb der Minimalgröße von 1.5 Millimetern zu wählen, da das Auge sonst ungemein rasch ermüdet. Die Stärke der Beleuchtung hat beim Tageslichte keinen wesentlichen Einfluss. Ist jedoch die zur Beleuchtung zur Verfügung stehende Lichtquelle geringer als zehn Normalkerzen, so tritt eine ungünstige Wirkung ein, welche bedeutend einflussreicher ist, als die von den Zeichen dimensionen abhängige, und es lässt sich eine Helligkeit von etwa hundert Normalkerzen als eine besonders vortheilhafte betrachten. Das weiße Licht ist dem gelben Licht bei der künstlichen Beleuchtung vorzuziehen, ebenso wie die Verwendung von weißem Papier als das vortheilhafteste anzusehen ist. Die Form der Buchstaben und Zeichen hat sich als weniger einflussreich erwiesen als ihre Stärke.

* (Hochwasser.) Am 2. d. M. trat, wie man uns aus Stein meldet, in der Ortsgemeinde Baate im Tucheiner Thale infolge der starken Regengüsse Hochwasser ein, welches an Feldern und Wiesen einen ziemlich Schaden verursachte. Namentlich war es der Snovitsch-Bach, welcher an mehreren Stellen austrat, das Ufer durchbrach und mit aller Macht das Dorf Potol durchquerte, dabei die Landesstraße überslutend. Der Gemeindegeweg zwischen Potol und Snovik ist durch dieses Hochwasser unsahrbar geworden.

* (Aus dem Polizeirapporte.) Vom 3. auf den 4. d. M. wurden dreizehn Verhaftungen vorgenommen, und zwar fünf wegen Vaciens, drei wegen Bettelns, drei wegen Trunkenheit und zwei wegen Excesses. — Marie und Rosalia Cerne in der Bahnhofsgasse Nr. 7 haben angezeigt, daß ihnen vom 30. April bis 1. Mai d. J. aus der verperrten Wohnung eine goldene Halskette und drei goldene Ringe im Gesamtwerte von 47 fl. durch einen unbekannten Thäter entwendet wurden. Die eingeleiteten Erhebungen ergaben, daß der Diebstahl von der sechzehnjährigen Karoline Cerar verübt wurde. Dieselbe hat den Diebstahl eingestanden.

— (Beim Pöllerschießen schwer beschädigt.) Am 23. April d. J. abends feuerten die Schiende des Georg Megušar in Kropp anlässlich des Namensfestes ihres Dienstgebers Pöller ab. Als die Schiende Jakob Praprotnik und Johann Petrac den Pöller luden, explodierte derselbe und Jakob Praprotnik erlitt im Gesichte derartige Brandwunden, daß er ins Landeshospital nach Laibach befördert werden mußte, wo er in Behandlung steht.

— (Depeschenverkehr.) Im Monate März wurden bei den Staatstelegraphenstationen in Krain 5655 interne und 262 internationale Depeschen aufgegeben. Angelommen sind 269 internationale Depeschen. Bei den Eisenbahnstationen dieses Kronlandes wurden 431 Depeschen aufgegeben. An Tarisgebühren wurden bei den Staatstelegraphenstationen dieses Kronlandes 2696 fl. eingenommen.

Literarisches.

— (Das für jedermann wichtige Gesetz über die Personalsteuern.) Vor kaum drei Monaten ist im Verlage von Moriz Perles, Wien I., Seilergasse 4, eine vom Ministerial-Vice-Secretär Dr. Rudolf Benisch bearbeitete Ausgabe des neuen Personalsteuergesetzes erschienen, und schon liegt uns aus diesem anerkannt rührigen Verlage eine zweite, ergänzte und durchgesehene Auflage des, die materiellen Interessen aller Bevölkerungsschichten tiefberührenden Gesetzes unter dem Titel Das Gesetz vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, betreffend die directen Personalsteuern sammt der Vollzugsvorschrift und die noch weiterhin geltenden einschlägigen Gesetzen und Verordnungen, I. Theil Eingangsbestimmungen und I. Hauptstück, betreffend die allgemeine Erwerbssteuer. Zweite vermehrte, durch die Vollzugsvorschrift ergänzte Auflage. II. Theil. II. Hauptstück. Zweite durchgesehene Auflage. Mit Benützung der Gesetzesmaterialien erläutert und mit einem Inhaltsverzeichnis versehen von Dr. Rudolf Benisch, Ministerial-Vice-Secretär im k. k. Finanzministerium. Preis für beide Theile zusammen brosch. fl. 2.80, Preis für Theil I. brosch. fl. 3, Preis für Theil II. brosch. fl. 1, vor. Es ist dies die einzige Ausgabe, welche schon die publicirte Vollzugsvorschrift zum I. Hauptstücke des Gesetzes mit enthält, und hat dieselbe auch den Vorzug, daß sie den Leser in vortrefflicher, leichtfaßlicher Weise durch orientierende Einleitung zu jedem einzelnen Hauptstücke sowie durch zahlreiche Erläuterungen und dem praktischen Leben entnommene Beispiele mit dem Inhalte des umfangreichen und vielfach sehr schwierigen Steuerreformgesetzes vertraut macht. Die auch weiterhin geltenden Gesetze und Verordnungen sind dieser Ausgabe einverleibt, und können wir dieselbe somit jedermann bestens empfehlen.

Alles in dieser Rubrik Besprochene kann durch die hiesige Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg bezogen werden.

Neueste Nachrichten.

Sitzung des Abgeordnetenhauses

am 4. Mai 1897.

(Original-Telegramm.)

Abg. Ebenhoch und Genossen überreichen einen Antrag auf Abänderung des Reichsvolksschulgesetzes. Der Antrag ist nur von der katholischen Volkspartei unterzeichnet. Abg. Kaiser erklärt namens seiner Partei, daß es eine Forderung der Gerechtigkeit wäre, der Minorität eine Vertretung im Präsidium einzuräumen. Da die Minorität unterdrückt wird, halte es seine Partei unter ihrer Würde, an der Präsidienwahl theilzunehmen. Abg. Schönerer erklärt namens seiner Gefinnungsgenossen, ins solange die Sprachenverordnungen bestehen, an keiner Wahl theilzunehmen. Das Haus wählte hierauf den Abg. Dr. Rathrein mit 226 von 229 Stimmen zum Präsidenten, den Abg. Ritter zum Abrahamowicz mit 211 von 212 Stimmen zum ersten und den Abg. Dr. Kramak mit 204 von 206 Stimmen zum zweiten Vicepräsidenten. Die Deutschfortschrittlichen und die Socialdemokraten betheiligten sich nicht an der Wahl. Die verfassungstreuen Großgrundbesitzer gaben leere Stimmzettel ab.

Bei Verhandlung des Dringlichkeitsantrages des Abg. Persche, wonach die Regierung aufgefordert wird, die vom Bezirkshauptmann in Dug bezüglich der dortigen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache getroffenen Verfügungen aufzuheben, erklärt Unterrichtsminister Baron Gautsch, der Dringlichkeitsantrag sei vielleicht eine Mahnung dafür, wie notwendig es im Interesse einer geordneten Schulverwaltung wäre, daß es den Vertretern der beiden Volksstämme endlich gelänge, ein entsprechendes Gesetzgebungswork bezüglich der Minoritäts-Schulen zustande zu bringen.

Der Minister negiert es, daß die angeführten Verfügungen eine Eindämmung der Selbstverwaltung in Schulsachen bezwecken; es könne aber Fälle geben, wo die Staatsverwaltung im Interesse der Schulsachen und der geordneten Schulzustände eintreten müsse, wenn diejenigen, die berufen sind, gewisse Pflichten zu erfüllen, dies verweigern. (Lebhafte Bravo-Rufe.) Der Minister bespricht den Duger Fall und verweist auf die ausstehende Entscheidung des Landesrathes, die welchem er nicht präjudicieren wolle und versichert, die Unterrichts-Verwaltung werde vollkommen objectiv ihre Pflicht thun. (Lebhafte Beifall und Applaus rechts.)

Nach längerer Debatte wird die Dringlichkeit bei namentlicher Abstimmung mit 195 gegen 95 Stimmen abgelehnt. Unter den eingebrachten Anträgen befinden

sich Anträge der Abg. Schönerer und Genossen auf Einsetzung eines Specialausschusses zum Zwecke der Vorlage eines Gesetzesentwurfes, wodurch die deutsche Sprache als Staatssprache, mit Ausnahme von Galizien, der Bukowina und Dalmatien, erklärt wird, ferner ein Antrag, in welchem die Regierung aufgefordert wird, ein Reichsgesetz, betreffend die Regelung der Sprachenfrage, sowie ein Gesetz, betreffend die Sonderstellung Galiziens und der Bukowina sowie die Zugehörigkeit Dalmatiens zu Ungarn, vorzulegen.

Nächste Sitzung Donnerstag.
Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der Anträge, betreffend die Ministeranklage.

Der Adress-Ausschuss und der volkswirtschaftliche Ausschuss haben sich heute constituirt: erstere wählte zum Obmann den Abg. Ritter von Jaworski, zu Obmann-Stellvertretern die Abgeordneten Dr. Kopp und Dr. Prinz zu Schwarzenberg; der letztere wählte zum Obmann den Abgeordneten Pövsse, zu Obmann-Stellvertretern die Abgeordneten Grafen Attems und Ritter v. Chrzanowski.

Wien, 4. Mai. Der Adressausschuss constituirte sich und wählte Jaworski zum Obmann, Kopp zum ersten und Prinzen Schwarzenberg zum zweiten Stellvertreter.

Wien, 4. Mai. Der Adressausschuss hält morgen vormittags eine Sitzung ab.

Großes Brandunglück in Paris.

(Original-Telegramme.)

Paris, 4. Mai, 5 Uhr nachmittags. Heute nachmittags um 4 Uhr wurde der große Wohlthätigkeitsbazar, der alljährlich in der Rue San Goujon von Damen der Aristokratie zugunsten der Armen veranstaltet wird, durch einen Brand zerstört. Man zählt bis jetzt 30 Tödt, deren ganz verkohlte Leichen auf das Straßenpflaster niedergelegt wurden. 35 Personen erlitten schwere Verletzungen. Zahlreiche Personen werden noch vermisst.

Paris, 4. Mai, 6 Uhr 55 Min. abends. Das Feuer im Wohlthätigkeitsbazar brach oberhalb der Comptoirs der Herzogin von Uzès aus. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der Bau hatte eine Länge von 100 und eine Breite von 60 Meter und war gänzlich aus Holz. Binnen zehn Minuten stand alles in Flammen. Im Innern entstand ein fürchterliches Gedränge. Mehrere Personen wurden umgeworfen und mit Füßen getreten.

Paris, 4. Mai (7 Uhr 12 Minuten abends). Es ist noch nicht möglich, genau die Opfer beim Brande im Wohlthätigkeitsbazar festzustellen. Auf den rauchenden Trümmern des Bazars, von dem nichts mehr übrig ist, liegen gänzlich verkohlte Leichname aufgehäuft, deren Agnoscerung durch ihre Familien unmöglich sein wird. Städtische Ambulanzwagen befördern die Leichen in den Industriepalast. Gegen 150 Verwundete wurden in ein Hotel am Cours la Reine, zahlreiche andere in das Hospital Beaujon überführt. Nach der Aussage eines am Eingange in den Bazar postierten Wachmannes befanden sich in dem Bazar 1500 bis 1800 Personen. Im Augenblicke des Ausbruches des Brandes ereigneten sich furchtbare Scenen. Alles wollte zu gleicher Zeit zu den Thüren hinaus stürzen, welche alsbald vollständig gestopft waren und das Feuer, welches sich mit schrecklicher Schnelligkeit verbreitete, erfasste in einigen Minuten sämtliche Abtheilungen.

Paris, 4. Mai, 8 Uhr 25 Minuten abends. Bis jetzt werden 200 Tödt gezählt.

Paris, 5. Mai, 12 Uhr nachts. Beim Brande wurden dem Herzog Alençon die Füße leicht verletzt. Die Herzogin von Alençon wurde bis halb 11 Uhr abends vermisst. Man befürchtet, sie sei verunglückt.

Griechisch-türkischer Krieg.

(Original-Telegramme.)

Athen, 4. Mai. Die Abberufung des Obersten Basso wird als Vorläufer der Abberufung der Truppen von Kreta und als Beweis der versöhnlichen Absichten des neuen Cabinets gedeutet. Als Ersatz Basso wird niemand designiert.

London, 4. Mai. Aus Athen wird gemeldet, dass Oberst Basso mit vierzehn anderen Officieren abberufen wurde, was officiell mit der Nothwendigkeit begründet wird, die Armee in Thessalien zu verstärken. Den Oberbefehl auf Kreta übernimmt Oberst Staitos. Die antidynastische Erregung bekundet sich noch immer. Am Sonntag griff der Pöbel die Residenz des Kronprinzen, „Achaja“, an, bemächtigte sich der Waffen der königlichen Gardes, zerstörte die Einrichtung und verbrannte die Papiere.

Constantinopel, 4. Mai. Das Journal „Idam“ meldet in einem Telegramm aus Larissa vom heutigen: Die Division Hauri besetzte auf dem Marsche von Karditsa nach Pharsalus die Ortschaften Kartesi, Kumades, Deliveli, Dautli, Tschetajchi und Kaputji.

Ein hellenisches Kriegsschiff sank bei der Mündung des Golfes von Arta. Infolge dessen sind die griechischen Kanonenboote im Golfe eingesperrt. Gestern sind 450 Griechen von hier abgereist.

Constantinopel, 4. Mai. Ghazi Osman Pascha wurde zurückberufen, hat aber dringlich ersucht, bleiben zu dürfen. Die Nachricht, dass die griechischen Truppen Epirus bereits geräumt haben, ist verfrüht. Die Orte Kamboz und Pestiana sind noch im Besitze der Griechen. Dieselben haben ferner eine Batterie in Imaret stehen und halten das Blockhaus Rogis sowie einige andere Positionen im Xerovuni-Gebirge besetzt.

Berlin, 4. Mai. Dem „Localanzeiger“ wird aus Athen gemeldet, der König werde demnächst Athen verlassen und sich auf sein Gut Tatol begeben. Für später werde eine Reise des Königs an die Höfe Europas zum Zwecke persönlicher Vermittelung für Griechenland erwartet.

Telegramme.

Wien, 4. Mai. (Orig.-Tel.) Mittags stattete Se. Majestät der Kaiser den beiden Königinnen von Holland im Hotel „Bristol“ einen längeren Besuch ab. Die beiden Königinnen statteten nachmittags Sr. I. u. I. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Rainer einen Besuch ab.

Wien, 4. Mai. (Orig.-Tel.) Vormittags fand die Eröffnung des dritten internationalen landwirtschaftlichen Maschinenmarktes in Anwesenheit des Ackerbauministers und des Statthalters statt.

Regensburg, 4. Mai. (Orig.-Tel.) Einer Meldung des „Regensburger Morgenblattes“ aus Luxemburg zufolge ist der dortige deutsche Ministerresident Prinz Franz Thurn und Taxis heute gestorben.

Stettin, 4. Mai. (Orig.-Tel.) Kaiser Wilhelm ist vormittags zum Stapellauf des Lloyd dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ hier eingetroffen.

Bredow bei Stettin, 4. Mai. (Orig.-Tel.) Der Stapellauf des Lloyd dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute mittags in Anwesenheit des Kaisers Wilhelm in glänzender Weise erfolgt. Der Dampfer ist das größte und schnellste Schiff der Welt, wird auf der Newyorker Linie verkehren und besitzt auch Einrichtungen, um als Hilfskreuzer der Marine zu dienen.

Barcelona, 4. Mai. (Orig.-Tel.) Die wegen des am Frohnleichnamstage begangenen Attentats verurtheilten fünf Anarchisten wurden heute früh in Montjoux erschossen.

London, 4. Mai. (Orig.-Tel.) Nach einer Depesche aus Aberdeen ist der Dampfer „Collynie“ aus Aberdeen heute nachts bei dem Leuchthurm auf dem Cap Girdle-Rock infolge eines Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Gicinnoc“ aus Wick untergegangen. Nur der Capitän wurde gerettet, elf Personen sind ertrunken.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 2. Mai. Ritter v. Höfner zu Saalfeld, k. k. Bezirksrichter, Tschernembl. — Müller, k. k. Gerichtsadjunct, Oberlaibach. — Burger, Industrieller, Drahtnigg. — Zimmer, Neubauer, Bum, Lente, Kiste, Wien. — Schreiber, Sag, Fabrikbeamter, Lundenburg. — Dejal, Private, Krainburg. — Walter, Private, f. Fran; Menzl, Kfm., Graz. — Kopp, Secretär, Rudolfswert. — Dellaf, Private, Gbrg. — Walter, k. k. Beamter, f. Fran, Stein. — Jager, Besitzer, Wippach. — Rizzoli, k. k. Bezirksrichter, Mödling. — Mayer, Kfm., Fiume. — Reisz, Kfm., Budapest. — Hönigmann, Kfm., Gottschee. — Coster, Delmoro, Kiste, Trieste. — Hendrich jun., Tischlermeister, Villach.

Hotel Elefant.

Am 2. Mai. Hägler, Doctorsgattin; Bartal, k. k. Oberingen. ; Manbl, Kattiger, Reiner, Sieber, Kiste; Schob, Eigenthümer und Chefredacteur, Wien. — Ritter v. Burtscha, k. k. Schiffbau-Oberingen.; Jakké, k. u. k. Militär-Pfarrer; Koch, Vertetist, Ubine, Balmarin, Kiste; A. Enej, Fleischhauer, Trieste. — Gandini, k. k. Bezirksrichter, Landstraß. — Juttioni, Kurzmied; Louis, Kfm., Gbrg. — Brunnert, Kfm., Berlin. — Bengauer, k. u. k. Rittmeister, Marburg. — Bruschina, Ingen. und Bernalter der Villa Villatina. — Penic, Priester, Brdovac. — Mally, Fabrikbesitzer, f. Familie; Mally, Beharz, Neumarkt. — Lentner, Kfm., Wien. — Mosser, Kfm., Delach. — Westmann, Gaimmer, Drnstein, Kiste, Agram. — Pollat, Lederfabrikant, f. Sohn, Ferlach. — Frenz, Kfm.; Nieder, Taar, Fleischhauer, Hermagor. — Baronin Manfroni — Manfort und Baronesse Manfroni; Mayer, Tuchfabrikant, Graz. — Polly, Koffi, Kiste, Monfalcone. — Dionisic, Jumez, Kiste, Tollmezzo. — Errath, Englon, Kiste, Pontafel. — Weizen, Kfm., Fiume.

Hotel Lloyd.

Vom 1. bis 3. Mai. Ravrtnit, Redacteur, Wien. — Ravlic, Reisender, Vinz. — Corn, Private, Villach. — Petrovich, Kfm., Treffen. — Wolf, Kfm., Pola. — Ramor, Holzagent; Slivar, Besitzer; Sanel, Spebiteur, Trieste. — Smole, Besitzer, Krainburg. — Rumprecht, Besitzer, Gurtsfeld. — Schofig, Reisender, Warndorf. — Neumann, Kfm., Fiume. — Penca, Kfm., Nassenfuß. — Petetin, k. k. Professor, Rudolfswert. — Rumpel, Kschin, Graz. — Susloj, k. k. Bezirksrichter und Landesgerichtsrath, Großlajsch. — Zure, Besitzer; Behovec, Privatier, Seisenberg. — Pethauer, Fleischhauer; Wittline, Besitzer, Tschermoschnitz. — Sorbey, Fleischhauer, Reifnitz. — Göbl, Fleischhauer, Wildon.

Verstorbene.

Am 1. Mai. Katharina Gregorec, Arbeiter-Gattin, 56 J., Austraße 11, Pneumonia.
Am 2. Mai. Josef Wastel, Porzellanhändler, 48 J., Reffelstraße, Apoplexia cerebri.

Im Civilspitale.

Am 27. April. Mathias Grafar, Arbeiter, 57 J., Oedema pulm.
Am 1. Mai. Franz Rancic, Arbeiter, 23 J., Tuberculosis pulm. — Jakob Juri, Arbeiter, 57 J., Exsud. pleur. dextra.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m.

Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Windes	Niederschlag in Millimeter
2 U. N.	731.8	19.4	D. mäßig	heiter	
9 U. Ab.	732.6	14.4	W. schwach	bewölkt	
5. 7 U. Mg.	733.1	11.6	SD. mäßig	theilw. heiter	2.1

Das Tagesmittel der gefrigen Temperatur 13.1°, um 0.6° über dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Ohm-Januschowski
Ritter von Wissehrad.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als „Mollis Franzbrantwein und Salz“, der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen, als seiner muskel- und nervenstärkenden Wirkung wegen, als Zusatz zu Bädern u. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche 90 kr. Tägliches Verbands gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moil, k. u. k. Hof-Vieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depôts der Provinz verlange man ausdrücklich Mollis Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. (77) 8—3

Steiermärkische Landes-Curanstalt Bad Neuhaus bei Gitsi. Der Besuch dieses landschaftlich reizend und klimatisch ungemein günstig gelegenen Curortes hatte im vorigen Jahre an Quantität und Qualität trotz der schlechten Witterungsverhältnisse erheblich zugenommen. Für diese Saison wurde eine Reihe hygienischer und dem Comfort dienender Neuherstellungen und Verbesserungen geschaffen und die Curmittel der Anstalt u. a. durch eine Abtheilung für Kaltwasserbehandlung und Dampfproceduren vermehrt. Die Cur-Restaurations wurde an einen Restaurateur vom besten Rufe, Herrn George Haager aus Schl. vergeben. (1694a)

Volkscrcdit (Ljudska posojilnica)

registrierte Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung in Laibach, Gradise Hs.-Nr. 1.

Geschäftsverkehr in den ersten vier Monaten 1897 per fl. 726.788.51, darunter

Spareinlagen, eingelegt fl. 225.157.58,
rückbezahlte Darlehen 27.655.31,
begebene Spareinlagen 53.401.82,
gegebene Darlehen 180.277.62.

Spareinlagen werden mit 4½% verzinst und von jedermann angenommen, Darlehen werden nur an Mitglieder abgegeben, denselben auch Conto für laufende Rechnung eröffnet und die Einlagen täglich verzinst.

Der Vorstand zählt 12 Mitglieder. Am 13. April 1897 wurden in denselben gewählt die Herren:

Dr. Ivan Kushtersic, Advocat und Reichsrathsabgeordneter (Vorsitzender); Josef Siska, fürstbisch. Secretär (Vorsitz-Stellv.); Dr. Janko Breje, Advocatur-Concipient; Franz Birk, Domvicar; Dr. A. Karlin; Carl Kauschegg, Kaufmann; Johann Kregar, Gürtlermeister; Wilhelm Schweiger, Advocatur-Concipient; Dr. Alex. Usenienik, Professor, alle in Laibach; Anton Velec, Kaufmann und Hausbesitzer in St. Veit ob Laibach; Mathias Kolar, Pfarrer in Mariafeld bei Laibach, und Gregor Slivar, Pfarrer in Rudnik bei Laibach. Zum Amtsdirector wurde Herr Max Verscek ernannt.

Der Aufsichtsrath zählt fünf Mitglieder, die Herren: Alfons Levicnik, fürstbisch. Secretär, Präsident; Hof Merčun, Subdirector; Alois Stroj, Kateschet; Johann Degan, Tischlermeister; Dr. Josef Debevec, Präfect, alle in Laibach.

Die Bilanz des Institutes befindet sich im Inzeratenthelle, auf welche wir hiemit verweisen. (1970)

Morgen, Donnerstag, den 6. Mai

Garten-Eröffnung

mit

Militär-Concert

„Hôtel Lloyd“.

(1991) 2—1

Anfang halb 8 Uhr abends.

Entrée frei.

weltberühmtes, anatomisches

(1901) in slovenischer und deutscher Sprache. 7-4

Neu!

Laibach.

F. Emanuel Leitner,
Oberarzt.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anleihen.		Gold	Warr	Dom. Staat zur Zahlung übernommener Eisen-Prior.- Obligationen.		Gold	Warr	Handbriefe (für 100 fl.).		Gold	Warr	Bank-Aktion (per Stück).		Gold	Warr	Tramway-Ges., Neue Str., Pri- vats-Aktion 100 fl.		Gold	Warr
50/100 Eintheilte Rente in Noten verg. Rat-November		101-75	101-95	Elisabethbahn 600 u. 8000 R. 40/100 ab 10% C. St.		116-80	117-80	Böhr. allg. St. in 50 St. verl. 40/100 dto. Präm.-Schld. 80/100, 1. Em.		107-80	100-80	Anglo-Oest. Bank 200 fl. 80% C.		154-—	154-60	104-—		104-60	
" Silber verg. Februar-August		101-55	101-75	Elisabethbahn, 400 u. 2000 R. 200 R. St.		99-50	100-50	dto. 80/100, 11. Em.		117-25	118-—	Bankverein, Wiener, 100 fl.		251-25	251-75	105-50		110-—	
" Silber verg. Jänner-Juli		101-70	101-90	Frank-Joseph-B., Em. 1854, 40/100		121-25	122-—	R.-Oest. Bankes-Verp.-Anst. 40/100		99-80	100-80	Böhr. Anst., Oest. 200 fl. C. 40/100		460-—	461-—	208-—		208-—	
April-October		101-80	102-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Erst.-Anst. f. Hand. u. G. 180 fl.		100-10	101-—	dtb. dtb. per Ultimo Septbr.		359-60	360-10	—		150-—	
1854er 40/100 Staatsloose. 250 fl.		154-50	156-50	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Credithaus, Aug. ung. 200 fl.		100-10	101-—	Credithaus, Aug. ung. 200 fl.		397-25	398-25				
1860er 50/100 „ ganze 500 fl.		143-25	143-75	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Depositenbank, Aug. 200 fl.		323-—	325-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
1860er 50/100 „ halbe 100 fl.		156-—	157-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
1864er Staatsloose. 100 fl.		190-—	191-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
dtb. 50 fl.		190-—	191-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
50/100 Dom.-Anst. d. 120 fl.		155-50	156-50	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		323-—	325-—				
				Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		99-70	100-70	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn, Wienerische Eisenbahn		100-10	101-—	Österr. Kaiser-Rudolfs-Bahn,							

Mittwoch den 5. Mai 1897.

R. 240/U.D.

am 8. Mai 1897.

Laibach am 28. April 1897.

Št. 240/a. o.

Št. 240/a. o

Po § 60. zakona z dne 26. oktobra 1887. dež. zak. št. 2 iz l. 1888., je c. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kramskem razsodbo z dne 22. decembra 1896, št. 770/a.o. v izvršitev nadrobne razdelbe posestnikom v Gornjih Lazih h. št. 1, 2, 3 skupno v last spadatačega gozda pod parc. št. 172/2, 173/1 davčne občine Prbiše v površju 19 oralov 1195 strijaskih sežnjev = 41 hektarov 36 arov 43 m² (vložna št. 30), postavila gospoda c. kr. sodnijskega pristava dra. Edvarda Volčiča v Ljubljani kot c. kr. krajneg komisarja za agrarske operacije.

V Ljubliani, dne 28. aprila 1897.

(1955)

8. 238.

Die Absteckung des Planes an Ort und Stelle ist bereits erfolgt.
Die Erläuterung des Planes wird am

Dies wird mit der Aufzählung im-
gemacht, daß sowohl die unmittelbar als die
mittelbar Betheiligten ihre Einwendungen gegen

diesen Plan binnen 30 Tagen, vom ersten Tage der Auflegung an gerechnet, d. i. vom 10. Mai 1897 bis 8. Juni 1897 bei dem Localcommissär

Schriftlich zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben haben.

I. I. Localcommissär für agrarische Operationen.

Št. 238.

Načrtova obmejitev s kolci se je na mestu samem vže vršila.

Načrt se bode dne 20. maja 1897 v času od 9. do 10. ure dopoldne v občinski pisarni Ježice pojasnjeval.

To se splošno daje na znanje s pozivom, da morajo neposredno, kakor tudi posredno udeleženi svoje ugovore zoper ta načrt v 30. dneh od prvega dneva razgrnitve

dalje, t. j. od dne 10. maja 1897 do dne 8 junija 1897 pri krajnem komisarji vložiti pismo ali dati ustno na zapisnik.

Margheri l. r.,
c. kr. krajni komisar za agrarske operacije.

(1610) 3-3 3. 5404.
Concursa-Ausschreibung

Auf der Voibler, eventuell einer anderen Reichsstraße des Landes, ist eine Straßen

Einräumerstelle mit der Monatslohnung von 18 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrecht in die höhere Gekhnung von 20 fl. ö. W. sowie mit

dem Anspruch einer Alterszulage von 3 und 6 fl. per Monat nach einer vollbrachten zufrieden-

Diejenigen der deutschen und der sloveni-

ischen Sprache mächtigen Unterofficiere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um die obige erledigte Stelle

welche sich ferner auf die obige erdichtete Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Competenz

gehe, und zwar, wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgesetzten Commandos (Militärbehörde oder Anstalt), wenn

getreten sind, im Wege der zuständigen
schen Bezirksbehörde
längstens bis zum 15. Mai 1897
bei der k. k. Landesregierung in Laibach ein-
zubringen.

Die nicht im Militärverbande dem
 Bewerber haben ihren Gesuchen außer dem
 wöhnlichen Certificate auch ein von dem Gemein-
 vorstand ihres dauernden Aufenthaltsortes an-
 gefertigtes Wohlverhaltenszeugnis sowie be-
 züglich ihrer körperlichen Eignung für den an-
 gestrebten Dienstposten ein von einem amtlich
 bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzu-
 schließen.

K. I. Landesregierung für Steiermark
Laibach am 9. April 1897.

Razpis.

Na ljubeljski, oziroma na drugi župni cesti v kronovini, je popolniti mesto juna 18 gold. a. v. in s pravico, pomakniti se v višjo mesto 20 gold. a. v. z starostno doklado 3 ali 6 goldinarjev na mesec, katere se podeli po dovršenem 10., oziroma 20letnem zakonitnem službovanji.

Tisti nemškega in slovenskega
zmožni podčastniki, katerim je bila pravi-
pravica do civilne službe in kateri bodo
prosimi za zgorejo navedeno izpraznjeno mesto.

prošiti za gore, navlačen
naj vložé svoje prošnje, opremjene
katom o doseženi pravici, in sicer, ako
še v aktivnem službovanji, potem svojega
podatke, oblasti (vojaškega oblasti iz vo-

predstojnega oblastva (ali zavoda), ako so pa vže izstopa-
jaške zaveze, potem pristojnega politične-
ga okrajnega oblastva,

Tisti prosilci, ki niso v vojaški zavezi

morajo svojim prošnjam razven
certifikata pridejati tudi spričevalo o s
lonem vedenju, katero jim izdâ župan nj

trajnega stanovišča, kakor tudi
katero jim glede njih telesne sposobnosti

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
1897.